

Britta Hackenberger



Näh was dRAUS!

mitp
kr
ea
tiv



Tolle Nähideen für Kinder
Upcycling mit Stoffresten, Jeans & Co.

Inhaltsverzeichnis

Näh was draus! Seite 8

Bevor du anfängst ...

So wird genäht Seite 9

Dein Näh-Zubehör Seite 14

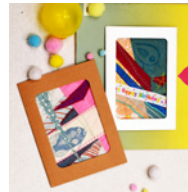
Das Material Seite 18

Näh-ABC Seite 19

Nähen üben mit der Maschine



Papier-Girlande
Seite 27



Postkarten mit »Stoffpizza«
Seite 29

Schnelle Projekte für den Start (Schwierigkeit 1)



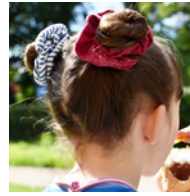
Säckchen & Mini-Etui
aus Ärmel von Hemd oder
einer Bluse
Seite 33



Kuschel-Huhn
aus Halstuch, Hemd, Bluse oder
T-Shirt
Seite 39



Cooler Halstuch
aus Bettwäsche, Tischdecke
oder Vorhang
Seite 43



Scrunchie
aus Halstuch, Hemd, Bluse
oder T-Shirt
Seite 49



Supereasy Rock
aus Hemd, Bluse oder T-Shirt
Seite 53

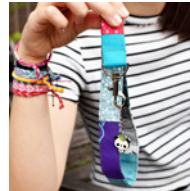


Kissenhülle
aus Stofftasche, Bettwäsche
oder Vorhang
Seite 59

Noch mehr Spaß mit der Nähmaschine (Schwierigkeit 2)



Haarband
aus T-Shirt, Bluse oder Halstuch
Seite 65



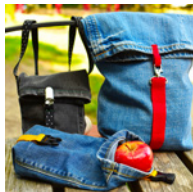
Patchwork-Schlüsselband
aus Stoffresten
Seite 71



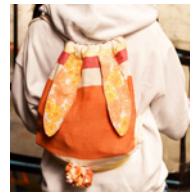
Einkaufstasche
aus Kissenbezug
Seite 77



Süße Kissen
aus Sweatshirt, Jogginghose
oder Poloheemd
Seite 83



Rolltop-Tasche
aus Hosenbeinen
Seite 89



Turnbeutel mit Hasenohren
aus Bettwäsche oder Vorhang
Seite 95

Kleidung nähen und mehr (Schwierigkeit 3)



**Gefaltetes Schlamm-
mäppchen**
Jeans oder Möbelstoff
Seite 105



Lässige Bluse
aus Bettwäsche
Seite 113

Schnittmuster Seite 119

Schnittmuster und Bonuskapitel

Für einige der Anleitungen im Buch brauchst du ein Schnittmuster, das zu groß ist, um es hier im Buch abzdrukken. Diese Schnittmuster findest du unter <https://mitp.code-load.de/> zum Download. Du kannst sie ganz einfach ausdrucken, zusammenkleben und dann ausschneiden. Außerdem findest du hier zwei Bonuskapitel mit kompletten Nähanleitungen: Ein praktisches Utensilo für Stifte und mehr und eine gemütliche Hose.

Näh was draus!

Nähen kannst du mit so vielem: mit gekauftem Stoff, Kleidungsstücken und sogar mit Papier!

Vielleicht hast du Lieblingsstücke, von denen du dich nicht trennen magst. Oder dir fehlt das passende Material für dein Nähprojekt und es ist kein Stoffgeschäft um die Ecke.

Schau doch mal, ob nicht jemand Dinge aus Stoff hat, aus denen du etwas Neues nähen kannst.

Am einfachsten ist das natürlich, wenn du ein großes Stück Stoff wie z.B. von einem Bettbezug bekommst. Aber auch aus Kleidungsstücken kannst du noch tolle Dinge zaubern: **Blättere mal durchs Buch und lass dich inspirieren!**

Und das Beste daran: Was du da nähst, wird ein absolutes Einzelstück.

Ganz nebenbei tust du damit auch noch etwas Gutes für die Umwelt, denn Upcycling spart Müll und ist voll im Trend.

In diesem Buch findest du unterschiedlich schwierige Nähideen: von ganz einfach bis etwas aufwendiger und mit Schnittmuster. All diese Dinge kannst du aus aussortierten Textilien nähen, aber auch neu gekaufte Stoffe sind möglich. Bei manchen Sachen machen wir es uns extra-einfach und bauen gleich die Nähte der alten Kleidungsstücke mit ein.

Also ran an die alten Hemden, Hosen und Sweatshirts! Ich bin sicher, dir kommen dabei genauso viele tolle Ideen wie meinen Nähkurs-kids in der Kreativwerkstatt in Hamburg!

Ganz viel Spaß beim Nähen wünscht dir

Britta :-)



Dankeschön an ...

- meine Familie und meine Kolleginnen für eure Inspiration und Unterstützung.
- meine Nähkurs-Kinder, die fast alle Projekte schon mal ausprobiert und dabei genau die richtigen Fragen gestellt haben.
- alle Kinder auf den Fotos, besonders Alma, Lilo, Mona und Nisa! ❤️

Danke außerdem an den Materialpool von Hanseatic Help und die vielen Tauschkisten und Flohmärkte in Hamburg. Dort habe ich fast alle in diesem Buch vernähten Textilien gefunden.

So wird genäht

Auf den nächsten Seiten findest du eine kleine Einführung zum Nähen mit der Nähmaschine. Wenn du schon öfter mit der Maschine genäht hast, kannst du direkt mit den Nähprojekten auf Seite 27 starten. Auf den Seiten 19 bis 25 findest du das Näh-ABC: Dort erkläre ich dir wichtige Begriffe und Nähtechniken, die in den Anleitungen immer wieder vorkommen. Alles, was dort **farbig gedruckt** ist, kannst du im Näh-ABC nachschlagen.

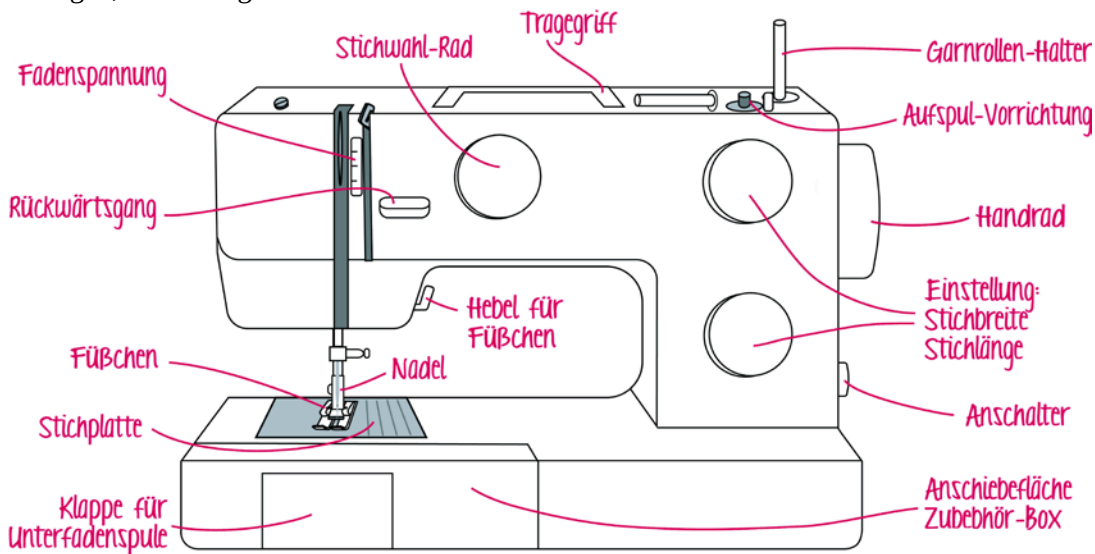
Nähmaschine starten

Wenn du noch nie mit der Maschine genäht hast, lass dir am besten von einer erwachsenen Person zeigen, wie alles geht.

Lies dir auf jeden Fall die Anleitung bzw. das Handbuch der Nähmaschine durch (gibt es auch online, falls bei deiner Maschine die Anleitung fehlt). Schalte die Nähmaschine dann an. Meistens geht jetzt das Licht an. Finde den Hebel für das **Nähfüßchen** und hebe es an. Lege ein Stück Stoff darunter und senke das Füßchen wieder ab.

Drehe nun das **Handrad** der Nähmaschine zu dir hin – die Nadel bewegt sich. Auf diese Weise kannst du einzelne Stiche nähen.

Schneller geht es natürlich mit dem **Fußpedal**. Drücke es vorsichtig herunter – die Maschine näht los! Je fester du das Pedal trittst, desto schneller näht die Maschine. Probiere, langsam



und schnell zu nähen. Probiere auch den »**Rückwärtsgang**« aus.

Halte dein Stoffstück nicht fest, sondern lenke es nur ein wenig. Dabei liegen deine Hände rechts und links vom Nähfüßchen. Nicht ziehen oder schieben, nur lenken!



Verletzungsgefahr!

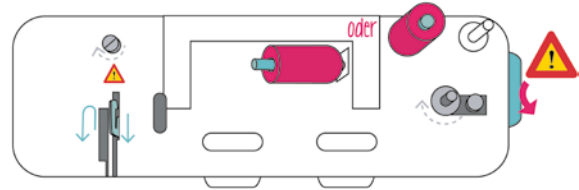
Eine Nähmaschine ist eine Maschine, sei also vorsichtig. Die Nadel hat genug Kraft, um durch deinen Finger zu nähen! Schalte die Maschine also immer aus, wenn du irgendwelche Arbeiten am Füßchen oder der Nadel durchführst, wie z.B. Einfädeln, Nadel wechseln, Füßchen wechseln.

Pass außerdem auf, dass du nicht mit den Haaren an den beweglichen Teilen der Nähmaschine hängenbleibst. Auch deine Nase hält bitte etwas Abstand von der Maschine!

Nähe im Zweifelsfall lieber langsam. Wenn etwas klemmt oder nicht näht, reiße bitte nicht am Stoff oder versuche, es mit Gewalt zu lösen. Du kannst sonst Nadel und Maschine beschädigen.

Oberfaden einfädeln

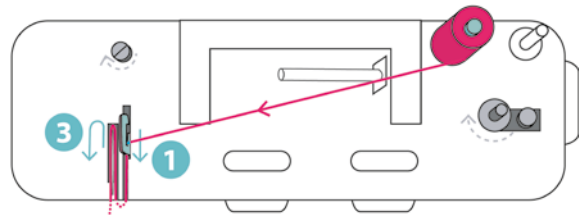
Jetzt braucht deine Maschine noch Garn. Das **Einfädeln** musst du etwas üben, denn du brauchst es immer wieder:



Ganz wichtig: Schalte die Maschine vorher aus oder halte den Fuß weit weg vom Pedal.

Stecke eine Garnrolle (das ist der **Oberfaden**) auf eine der Stangen oben auf der Nähmaschine. (Bei einer liegenden Stange musst du auch noch das kleine Endstück draufstecken, damit die Garnrolle auch hält).

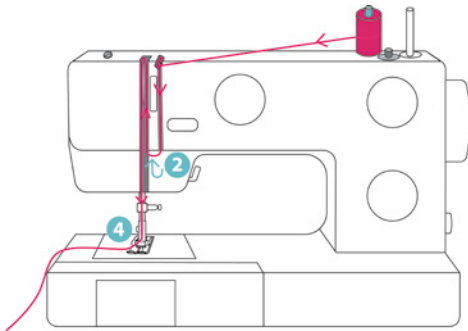
Drehe rechts am **Handrad**, bis die Nadel oben ist. Vielleicht siehst du im linken Bereich der Nähmaschine auch das silberne Teil, das sich dabei auf und ab bewegt? Das muss zum Einfädeln so weit oben sein wie möglich.



Fädle die Maschine dann wie im Handbuch beschrieben ein: Stelle dich hin und schau, ob du Zahlen und Pfeile oben und vorne auf der Maschine findest. Wenn ja, folge diesen beim Einfädeln.



Schau dir die Pfeile und Zahlen genau an: Durchgezogene Linien bedeuten oft »einfädeln« und die gestrichelten Linien bedeuten »spulen«.

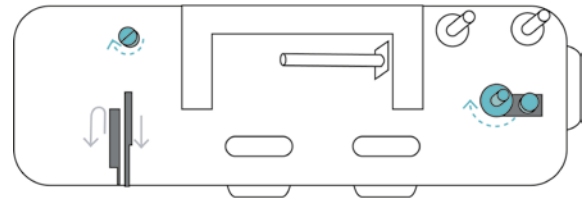


Wenn du dann an der **Nadel** angekommen bist, zieh den Faden nochmal mit einem kleinen Ruck fest nach unten. Fädle ihn dann von vorne nach hinten durch das **Nadelöhr** (das ist das kleine Loch in der Nadel). Falls das nicht gut geht, schneide das Fadenende mit einer scharfen Schere nochmal neu ab oder befeuchte es etwas. Das Ende des Fadens sollte danach bis auf den Tisch hängen, damit es nicht aus der Nadel rutscht.

Unterfaden spulen

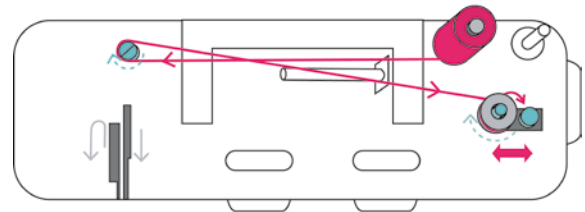
Nun fehlt noch der **Unterfaden**. Dieser wird auf eine **Unterfadenspule** gespult, also aufgewickelt.

Stell dich hin und schau von oben auf die Nähmaschine. Du brauchst zum Spulen die Teile, die hier pink markiert sind:



Stecke eine leere Spule auf den kleinen Metallstab, der sich rechts oben auf der Nähmaschine befindet (pink markiert).

Stecke deine Garnrolle auf eine der längeren Stangen. Führe dann das Garn nach links und um die kleine Halterung herum. Beachte dabei die Pfeilrichtung – vielleicht ist sie auch mit gestrichelten Linien auf der Nähmaschine angezeichnet.



Wickle den Faden mehrmals um die Spule und schiebe entweder die Spule nach rechts oder die

Spulvorrichtung nach links, sodass die Spule fest sitzt.

Halte das Fadenende fest. Und jetzt das Pedal treten! Wird der Faden aufgespult? Dann lass ihn los und spule so viel Garn auf, wie du benötigst.



Falls der Faden nicht gespult wird, wickle ihn fester und noch weitere zwei, drei Runden um die Spule. Dann klappt es bestimmt!

Du hast jetzt eine Spule mit **Unterfaden**.



Wähle den Unterfaden immer passend zum Oberfaden. Die Farbe ist egal, aber die Garne sollten möglichst die gleiche Dicke und Qualität haben.

Unterfaden-Spule einsetzen

Es gibt unterschiedlich gebaute Nähmaschinen. Bei manchen liegt die **Spule** direkt unter dem Nähfußchen. Bei anderen hast du unten eine Klappe, die du öffnen kannst.

Je nachdem, welches Modell du hast, legst du die Spule einfach hinein – oder du nimmst die **Spulenkapsel** mit der Spule heraus, legst eine neue Spule ein und »baust« die Spulenkapsel wieder ein. Bei beiden Versionen musst du das Garn auf eine bestimmte Art herausziehen. Schau dafür im Handbuch deiner Nähmaschine nach. Wenn du es ein paar Mal gemacht hast ist es ganz einfach.

Halte dann den Oberfaden fest und drehe das Handrad, bis die Nadel wieder ganz oben steht. Taucht der Unterfaden unter dem Fußchen auf? Hurra! Du hast jetzt den Unterfaden hochgeholt und kannst losnähen.

Die Stiche

Deine Nähmaschine kann verschiedene Stiche. Du kannst sie entweder über ein Einstellrad, einen Hebel oder ein Display einstellen.

Am häufigsten brauchst du den **Geradstich**. Bei ihm kannst du einstellen, wie lang die einzelnen Stiche sein sollen. Eine mittlere Länge, also 3mm, ist eine gute Einstellung für viele Nähprojekte.

Der zweitwichtigste Stich ist der **Zickzackstich**. Du brauchst ihn zum Versäubern oder für dehnbare Nähte. Auch hier kannst du einstellen, wie groß die Stiche sein sollen. Hierfür gibt es ein oder zwei Einstellräder oder ein Display.

Bestimmt hat deine Maschine noch weitere Stiche, zum Beispiel einen Dreifachstich, einen Stretchstich, einen Wabenstich... Manche davon sind nützlich, weil sie z.B. dehnbar sind, andere sehen einfach nur gut aus und sind für Ziernähte gedacht. Probiere sie gerne aus und nähe kreuz und quer auf einem Stoffrest oder Papierstück – und dann kannst du schon mit den Papier-Girlanden (Seite 27) oder den Stoffpizza-Postkarten (Seite 29) starten.

Viel Spaß!

Hilfe, es näht nicht!

Manchmal will die Nähmaschine nicht ganz so wie du. Sehr oft ist dann irgendwo ein Faden nicht dort, wo er hingehört. Der erste Schritt ist also immer: **neu einfädeln**. (Keine Lust zum Einfädeln? Mach es trotzdem. Das hilft oft, ehrlich!).

Wenn neu Einfädeln nicht hilft, kann eine **kaputte oder verbogene Nadel** schuld sein. Schalte die Maschine aus und schau dir die Nadel genau an. Ist sie krumm oder hinterlässt Kratzer auf deinem Fingernagel? Dann ist es Zeit für eine neue Nadel: Leg ein Stück Stoff unter das Nähfüßchen, löse die Schraube und baue eine neue Nadel ein. Du musst sie zum Einbauen ganz nach oben schieben, dabei ist die flache Seite hinten. Dreh dann die Schraube wieder fest. Lass dir dabei eventuell helfen.

Wenn die Nähmaschine immer wieder spinnt, kann es auch am **Garn** liegen. Falls du sehr günstiges oder fusseliges Garn benutzt hast, probiere (oben und unten!) mal ein anderes. Und: Nimm für oben und unten immer das gleiche Garn.

Die Nähmaschine klemmt

Wenn etwas klemmt und nicht mehr vor und zurück geht, kannst du es oft lösen, indem du das **Handrad** vorsichtig vor und zurück drehst. Wenn das nichts bringt, hat sich vielleicht der **Unterfaden** schlimm verheddert. Öffne die Klappe, nimm die Unterfadenspule heraus, ent-

ferne alle Verwicklungen und setze die Spule neu ein. Bitte lieber eine erwachsene Person um Hilfe, bevor du versuchst, ein Problem mit Gewalt zu lösen.

Naht zu fest oder zu locker

Wenn deine Naht viel zu fest oder zu locker ist und sich vielleicht sogar Schlaufen statt Stiche bilden, liegt es womöglich an der **Fadenspannung**. Überprüfe die Fadenspannung laut Handbuch und achte darauf, dass dein Garn richtig eingefädelt ist.

STOFFBESCHWERER BASTELN



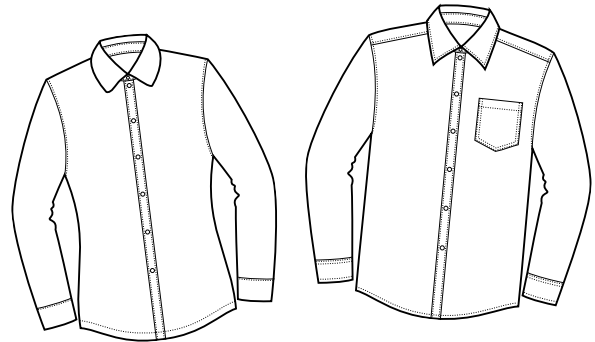
Diese coolen Donut-Stoffbeschwerer kannst du ganz einfach selber basteln: Besorge dir im Baumarkt 6 sehr große Unterlegscheiben (ca. 5 cm Durchmesser). Die Unterlegscheiben bemalst du dann mit Acrylfarben und/oder Lackstiften, so dass sie aussehen wie bunte Donuts. Auch ein tolles Geschenk für deine nähenden FreundInnen!

Säckchen & Mini-Etui

Die kleinen Säckchen sind eine tolle Verpackung für Geschenke. Du kannst zum Beispiel auch dein Nähzubehör darin aufbewahren. Oder nähe 24 Stück als Adventskalender!

Materialliste

- Ärmel von einem langärmeligen Hemd oder einer Bluse.
Wichtig: Der Ärmel muss einen Ärmelschlitz haben, sonst funktioniert das Säckchen nicht.
- 50 cm von einem schmalen Band (zum Zubinden)



1 Zuschneiden

Bügle den Ärmel. Miss 7 cm vom oberen Schlitzende ab und zeichne dort eine Linie quer über den Ärmel. Zeichne eine weitere Linie im Abstand von 25 cm zur ersten Linie. Schneide den Ärmel an den beiden Linien gerade durch.



2 Versäubern

Versäubere jetzt die beiden Schnittkanten: Nähe dafür mit Zickzackstich direkt an der Stoffkante entlang. So schützt du den Stoff vor dem Ausfransen.

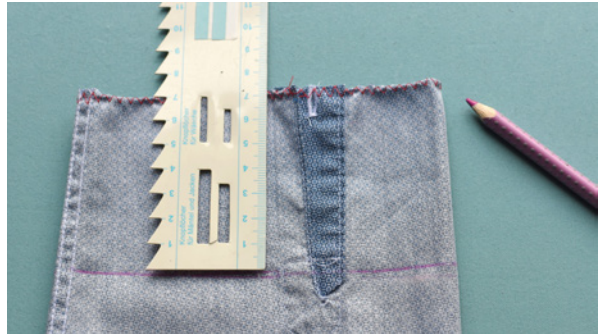


In engen »Röhren« nähst du am einfachsten von **innen!** Nur wenn die Röhre weit genug ist, kannst du sie zum Nähen über den **Freiarm** der Nähmaschine schieben. (Siehe Seite 90.)



3 Oberkante vorbereiten

Wende dein Ärmelstück und **büg**le es. Zeichne dann im Abstand von 7 cm zur Oberkante (das ist die mit dem Schlitz) eine Hilfslinie auf die Rückseite des Stoffs.



4 Oberkante bügeln

Klappe den Stoff bis zur Linie um und **büg**le diese Kante.



Wenn möglich, verwende zum Bügeln ein Ärmelbügeltrett.



5 Oberkante stecken

Stecke die Oberkante des Säckchens dann rundherum fest, z.B. im Abstand von 2 cm zur gebügelten Kante. Achte darauf, dass sich die Enden des Ärmelschlitzes weiterhin aufklappen lassen.



6 Oberkante nähen

Nähe nun da, wo du eben gesteckt hast, einmal mit Geradstich rundherum. Du kannst die Linien auf der Nähmaschine als Lineal verwenden oder ein buntes Klebeband aufkleben. (Lies hierzu auch den Tipp auf Seite 56.)

Nähe auch hier wieder von innen in der »Röhre« oder schiebe den Stoff über den **Freiarm**.



7 Unterkante zusammennähen

Lege das Säckchen jetzt so hin, dass die Schlitzkante an der Seite ist. **Stecke** die noch offene Unterkante zusammen und nähe sie mit Geradstich zusammen.

